

„Kinder unterschiedlicher Herkunftssprachen lernen im Team“

Kinder unterschiedlicher Herkunftssprachen lernen im Team

Lehramtsstudierende der Stiftung Universität Hildesheim sammeln im Projekt LernKU(H)LT früh Praxiserfahrungen.

Selbstständiges Lernen und Kenntnisse der deutschen Sprache sind wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht und Schulleben. Lehramtsstudierende fördern im Projekt »LernKU(H)LT« Schülerinnen und Schüler sprachlich und fachlich in Kleingruppen; zweimal wöchentlich über mindestens ein Jahr. Ziel ist es, die schulische Situation von Erst- bis Zehntklässlern, insbesondere mit Förderbedarf in der deutschen Sprache, in der Region Hildesheim zu verbessern. Dabei entwickeln die Studierenden ihre diagnostischen und interkulturellen Fähigkeiten weiter.

Mehrere gesellschaftliche Akteure vernetzen sich seit 2006: Schulen, Lehrkräfte, Eltern,

Bürger, die Universität, Asyl e.V., die Stiftung Mercator, die Johannishofstiftung der Stadt Hildesheim, der Landkreis und die Bürgerstiftung Hildesheim, die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Richard Borek Stiftung, die Bürgerstiftung Braunschweig mit der IGS Franzisches Feld.

Das Projekt LernKU(H)LT ist Teil der frühen Theorie-Praxis-Verzahnung in der Lehramtsausbildung („Hildesheimer Modell“) der Stiftung Universität Hildesheim, die sich seit über 40 Jahren bewährt hat. Lehramtsstudierende beobachten und analysieren ab dem ersten Semester jeden Freitagvormittag Unterricht in einer der 250 Partnerschulen. Studienschwerpunkte liegen in den Bereichen Inter-

kulturelle Kompetenz, Deutsch als Zweitsprache, Individuelle Förderung sowie Heterogenität und Unterricht.

Isa Lange



Gefördert durch:
Stiftung Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Telefon 05121 8830
www.uni-hildesheim.de

Praxisbezug vom ersten Semester an: Schulpraxis ist traditioneller Teil der Lehrerbildung.



Stiftung Universität Hildesheim